

wo auch außer der Gesellschaft derer Herren Schützen an dem Concert Antheil genommen werden kann. Ich erwarte zahlreiche Gesellschaft und verspreche prompte und reelle Bedienung.

Schleifinger, der Wirth allda.

Es sind in der Nacht vom 7. zum 8. May durch gewaltsamen Einbruch folgende Sachen auf der Pfarrwohnung in Krisha gestohlen worden: 1) Eine ganz neue goldne Kette, sechsmal um den Hals zu winden, nebst Schlosse; 2) ein ganz neugewirkter grünseidner Geldbeutel; 3) ein paar silberne mit guten Steinen besetzte Ohrgehänge; 4) ein Kircken Pelschaft mit der Umschrift: Siegel der Kirche zu Krisha und Tetta, auf welchem ein Lamm mit der Siegsfahne gestochen ist; 5) ein paar ganz neue grüne sassiane Pantoffelschube; 6) ein gutes Spanischrohr beschlagen und mit weißem Knopfe; 7) ein paar gute Weibschube beynabe ganz neu, und verschiedene hier nicht angezeigte Sachen. Kann mir jemand zu Erlangung dieser Sachen, vorzüglich aber des Kirchen siegels, behülflich seyn, dem verspreche ich eine der Sache angemessene Belohnung.

Fabian, Pfarrer in Krisha und Tetta.

Am verflossenen Sonntage Nachmittags ist auf dem Wege nach Oberkoyne, ein Strickbeutel worinnen ein blaubaumwollner Knaul Garn befindlich, verloren gegangen. Der Finder dieses bekommt bey dessen Abgabe in der Wochenblattsexpediton ein gutes Douceur.

60 Centner gutes Heu ist zu verkaufen, wo, ist in der Wochenblattsexp. zu erfragen.

Es ist am 4. d. Nachmittags auf denen Stufen von der Nickelspforte herunter ein weißes Schnupftuch mit einer Kante, gefunden worden; derjenige also, der es verlohren, sich aber mit richtiger Angabe der an diesem Tuche befindlichen Kante darzu gehörig legitimirt, kann selbiges bey Unterzeichneten zurück erhalten, wird aber so gefällig seyn, die für diese Bekanntmachung verlegte Druckkosten zu erstatten.

Straube, am Gerberthore.

Es ist am 27. v. M. in einer Gesellschaft hier eine Kapsel zu Stricknadeln verloren worden. Wer sich hierzu gehörig legitimirt, erhält sie gegen die Insertionsgebühren in der Wochenbl. zurück.

Sollte es jemand gefällig sein, ganz neues Amöblement und verschiedene andere Sachen zu erkaufen, der habe die Güte in den Vormittags Stunden dieses Monats sich bey mir diesfalls zu melden.

von Einsiedel, Prem. Lieut.

Es ist eine gutconditionirte Guitarre um billigen Preis zu verkaufen, wo? erfährt man in der Wochenblattsexpediton.

Den Freytag vor Pfingsten, als den 18. d., geht eine leere Chaise nach Dresden. Diejenigen Personen so mit reisen wollen, erfahren in der Wochenblattsexpediton das Nähere.

Auf dem Fleischmarke in No. 72 ist der Oberstock zu vermietten, auch stehen daselbst einige eiserne Bodensensterladen und ein eisernes großes Fenstergatter zu verkaufen.

Das diesjährige Heu und Grummet von einer zu hiesiger Stadtfluhr gehörigen dreyschürigen Wiese, soll verpachtet werden. Von wem? erfährt man in der Wochenblattsexpediton.

Da zu diesem Sommer ein Concert auf allhiefigem Schießplane veranstaltet worden, so will ich nicht nur jedem verehrten Mitgliede besagter Concert-Gesellschaft meine gehorsamsten und bereitesten Dienste in guter Bewirthung mit einem Abendbrode gegen die billigste Vergütung hiermit bekannt machen, sondern es kann auch bey schöner Witterung jeden Tag der Woche bey mir Caffee und Butterbrod mit kalten Braten gegen billige Bezahlung, entweder untern Linden oder Zelte, welches immer dazu aufgeschlagen stehen wird, genossen werden, und es bitter um zahlreichen Zuspruch.

Kiefling, Schützenbothe.

Das Haus No. 124. auf der hiesigen Ziegelgasse stehet zu verkaufen. Die Kaufbedingungen werden abgeschlossen mit dem Adv. Kämisch jun., wohnhaft in Hr. Augustins Hause auf der Königsstraße. Bauzen den 13. May 1804.

Den 11. d. ist eine goldne Nadel von der Größe einer großen Stecknadel mit etwas großen Kopf verlohren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen ein angemessnes Douceur in der Wochenblattsexpediton abzugeben.

Extra feine Hamburger Cigarros sind billigst zu bekommen bey Joh. Mich. Käse seel. Witwe.